Karabiner (-haken)

Karabiner oder auch **Karabinerhaken** werden in der Kinder- und Jugendarbeit vor allem für Oudooraktivitäten (Klettern oder Seiltechnik) eingesetzt.

Dieser Artikel bietet eine Übersicht über die verschiedenen Modelle und verweist teilweise auf detailiertere Artikel zu bestimmten Karabinerarten.

Hinweis: Beim Umgang mit Karabinern ist Vorsicht geboten.

Warum heisst der Karabiner - Karabiner?

Ein **Karabiner (-haken)** ist ein Haken mit Verschluss (Schnapper). Ursprünglich wurde er von Kavalleristen genutzt. Nach dem Schuss konnte so der Karabiner (kurzläufiges Gewehr) an dem *Karabinerhaken* schnell am Brust- oder Kartuschbandelier befestigt werden, um den Kampfmit Pistolen oder Blankwaffen fortzusetzen. Als diesem *Karabinerhaken*, jedoch mit der Zeit neue Bedeutung, vor allem in der Seiltechnik, zu kam, begann man auch vom *Karabiner* zu sprechen.

Erwähnt wird eine vergleichbare Vorrichtung bereits im **1616** erschienenen Werk *Kriegskunst zu Pferd* des Militärschriftstellers Johann Jakob von Wallhausen:

*„... daran ein **Schleiff von Eysen** hat mit einem **Häcklein**, so ein Feder, umb daß, das Rohr, so er hinein hanget, ihm nicht kan herauß fallen.“*

(J. J. von Wallhausen, *Kriegskunst zu Pferd.* Frankfurt/M. 1616, S. 35)

Welche Arten von Karabinern gibt es?

Normalkarabiner

Karabiner **ohne Verschlusssicherung** werden meist als **Normalkarabiner** bezeichnet. Diese können dort verwendet werden, wo dem Karabiner **keine alleinige sicherheitskritische Bedeutung** zukommt (Beispiel dafür sind Materialkarabiner) oder wo die Möglichkeit, den Karabiner schnell öffnen und schließen zu können, einen größeren Sicherheitsgewinn bringt als der Sicherheitsverlust durch eine fehlende Verschlusssicherung (beispielsweise bei der Verwendung mit einer Expressschlinge).

Als Ersatz für einen Verschlusskarabiner können auch zwei Normalkarabiner **gegenläufig** eingesetzt werden (ein Schnapper links, der andere rechts).

Verschlusskarabiner

Bei **Verschlusskarabinern** ist der **Schnapper** durch eine **verschiebbare** oder **verschraubbare Hülse** gegen **versehentliches Öffnen geschützt**. Im geschlossenen Zustand liegt die Hülse auf der zu öffnenden Seite des Schnappers über der Verbindungsstelle zwischen Schnapper und Karabiner-Körper und verhindert so, dass sich der Schnapper öffnen lässt. Im offenen Zustand wird sie auf den Schnapper verschoben oder bewegt und legt so die Verbindungsstelle frei, um ein Öffnen zu ermöglichen. Verschlusskarabiner werden überall dort **eingesetzt**, wo bei Versagen des Karabiners die **Sicherungskette unterbrochen wäre**.

In der gewerblichen Anwendung werden heutzutage ausschließlich selbstverriegelnde Verschlusskarabiner verwendet. Für Verschlusskarabiner werden je nach Art der Bauart und Verwendung verschiedene Begriffe verwendet:

- Schraubkarabiner
- Twist-Lock-Karabiner
- Tri-Lock-Karabiner
- Sicherheitskarabiner

Spezielle Karabiner

Es gibt eine Reihe von verschiedenen Karabinern, welche für **Spezialzwecke** verwendet werden. Hier einige Beispiele:

- HMS-Karabiner
- Feuerwehrkarabiner
- Rohrhaken
- Klettersteigkarabiner
- „Baumarkt-Karabiner“
- Flugsport

Welche Normen muss ein Karabiner erfüllen?

Karabiner, die in der **Europäischen Union** in den Handel kommen sollen, müssen **europäischen Normen (EN)** entsprechen und zertifiziert werden, falls sie Teil der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sind. Die Zertifizierung garantiert die Einhaltung der Normvorgaben und die Konformität mit der Europäischen PSA-Richtlinie (89/686/EWG) und wird u. a. mit der **CE-Kennzeichnung** und einer Konformitätserklärung bestätigt. Diese ermöglicht einen barrierefreien Handel in der EU.

- **Karabiner** im **geschlossenen Zustand** müssen mindestens **20 kN in Längsrichtung** halten. Zusätzlich sind auch die Bruchlastwerte in Querrichtung sowie bei offenem Schnapper anzugeben, die – bei Aluminium-Karabinern – etwa ein Drittel bis die Hälfte der Bruchlast in geschlossenem Zustand betragen.

- **Geschlossene Klettersteigkarabiner** müssen **Bruchlastwerte von 26 kN** erreichen, da diese beim Sturz größeren Belastungen ausgesetzt sind.

Neben der Europa-Norm existiert noch die **Union Internationale des Associations d'Alpinisme (UIAA)-Norm**, die wesentlich strengere Maßstäbe an die Haltbarkeit anlegt; eine Zertifizierung nach UIAA ist aber nicht zwingend nötig, um die Karabiner in Verkehr bringen zu dürfen, sofern sie den EN entsprechen.

Dateien test

Profil_Minileiter

Wie werden Karabiner hergestellt?

Ein Video von Black Diamond gibt einen Einblick in die Herstellung von Karabinern.

Quellen

- **Titelbild:** Ramun Badertscher;
- Wikibooks (Klettern/Karabiner) abgerufen am 23.09.2014;
- Wikipedia (Karabinerhaken) abgerufen am 23.09.2014;
- Bergundsteigen 1/04; Schnapper, Schrauber und Gefährten; PDF 2,5 MB;